Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 109 (1983)

Heft: 5

Rubrik: Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus dem Inhalt

Themen im Wort

Ritter Schorsch:

Wer funkt aus

Fritz Herdi schreibt über «Hebammeferrari» und andere «heisse Sättel»!

Heinrich Frei:

Ich bin noch einmal davongekommen

17

47

Telespalter: Das Fernsehen ersetzt in

Unsere Zensur während

18 Peter Heisch: Requiem für eine Quartierbeiz 22 Giovanni: «Corbusier» am Stammtisch 34 Julian Dillier: Sälbstgspräch

Max Rüeger:

Kurzes Haar allein rettet die Schweiz

Themen im Bild

René Gilsi:

Schweizer Bauern lassen Kühe in Taiwan melken

Capra: Das Lied vom Frieden

Verlobung im Appenzellerland 46

Redaktion: Franz Mächler 9400 Rorschach Telefon 071/41 43 41

Nebelspalter

«Von Haus zu Haus»; Ilse Frank

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration: E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach Telefon 071/41 43 41

SCHWEIZER PAPIER

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

nangemeldet taucht der Revisor in der kleinen ländlichen Bankfiliale auf. Niemand in den Büros und am Schalter. Er sieht sich hinterm Haus um. Schönes Wetter. Und da sitzen sie: Kassier, Buchhalter, Bürofräulein und Stift. Und jassen. Schieber.

Der Revisor huscht zurück in den Bankraum, drückt aufs Alarmsignal. Folge: die Serviertochter vom Restaurant nebenan bringt drei Bier und einen

eit einer Stunde wartet der Gast auf sein Essen. Der Wirt macht die Runde, fragt ihn: « Hät men Ine dChaarte proocht?»

Der Gast: «Werum, hät mer de Chuchichef eini gschribe?»

ch han e Foräle gfange mit mindeschtens vierzg Santimeter ...» – «Isch doch gar nüüt, ich zum Byschpil han ... » – «Los mi uusrede: mit mindeschtens Santimeter vierzg Abschtand zwüschet den Auge.»

er Weinhändler leugnet vor Gericht, Wein gepanscht zu haben. Sein kleiner Sohn sei's gewesen. Der Richter zum Bub: «Häsch du würkli Wasser in Wii gschüttet?»

«Jawoll.»

«Und werum?»

«Wüssezi, min Fründ und ich händ Wiihändlerlis gschpilt.»

uf die Frage, worauf er seine blendende Konstitution zurückführe, antwortete ein hundertjähriger Walliser: «Erschtens hani jede Tag es Glas Roote trunke, und zweitens bin i inere Ziit uf d Wält choo, wo dTökter die neumöödige Bazille und Vire nonig erfunde ghaa händ.»

riedrich II. von Preussen klagte bei einem Bankett mit Freunden: «Trotz ausgezeichneter Steuererträge steht es um meine Einnahmen immer schlechter. Kann mir je-

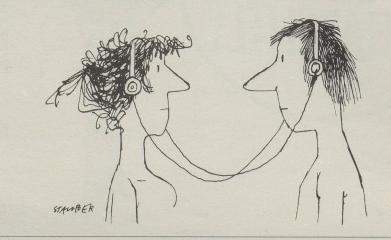
mand erklären, wie das kommt?» Zuerst Schweigen ringsum. Dann erhob sich einer aus dem Gästekreis, holte ein schönes Eisstück, zeigte es in hocherhobener Hand der ganzen Run-de, übergab es seinem Nachbarn und ordnete an: «Bitte von Hand zu Hand weitergeben bis zur Majestät!» Endlich in der Hand des Preussenkönigs angelangt, war das Stück Eis nur noch knapp erbsengross.

Per Arzt zum Patienten im Wirtshaus, als dieser den dritten Zweier am Nebentisch bestellt: «Ich han Ine uusdrücklich gsait: es Zweierli pro Tag, und kein Tropfe meh.»

Der Patient: «Ales klar, Herr Tokter. Wüssezi, das isch scho de Zweier vom 17. Dezember 1991.»

> **GASTRONOMISCHES** SPRICHWORT:

Hummer isst der beste Koch.



Abonnementspreise Schweiz: 3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa *: 6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

6 Monate Fr. 54.— 12 Monate Fr. 96.—
Abonnementspreise Übersee ':
6 Monate Fr. 65.— 12 Monate Fr. 120.—
*Luttpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50
Bestehende Abonnements emeuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.
Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme: Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61 8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44 und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1983/1

Inseraten-Annahmeschluss: ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen. vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.